

2. Magdeburger Seniorenforum

Altes Rathaus

30. September 2010, 09:00 – 15:00 Uhr

Am 30. September 2010 fand im Alten Rathaus das 2. Magdeburger Seniorenforum zum Thema „Wohnen im Alter am liebsten im Stadtquartier“ statt.

Das Seniorenforum hat anschaulich die Vielschichtigkeit des gewählten Themas aufgezeigt. Die „Normalität“ in der eigenen Lebensführung zu erhalten und möglichst lange in der vertrauten Umgebung zu bleiben, ist der Wunsch einer Vielzahl älterer Menschen. Selbstbestimmung, Autonomie und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bilden ein hohes Gut, welches auch im höheren Alter zu bewahren gilt. Faktoren, wie beispielsweise das Ende des Erwerbslebens, Veränderungen in Familienstrukturen und nicht zuletzt gesundheitliche Einschränkungen, führen zu dem Ergebnis, dass es keine Pauschallösung für das Wohnen geben kann. Vielmehr verlangen diese Entwicklungen ein Wohngemenge im Stadtquartier, dass den Bewohnern entsprechend der unterschiedlichen Lebensstile und Lebenslagen die Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Angeboten eröffnet. Die Lebensqualität im Alter wird in hohem Maße von der Wohnqualität beeinflusst. Diese ist das Resultat eines komplexen Zusammenspiels zahlreicher Komponenten wie der Ausstattung des Wohnraumes, des Wohnumfeldes, Möglichkeiten der Mobilität, Nachbarschaft und soziale Kontakte, Aktivitäten und Möglichkeiten zur Teilhabe.

Der Veranstaltung sind umfangreiche Vorbereitungen vorausgegangen, bei denen die Delegierten bereits im Vorfeld um ihre aktive Unterstützung gebeten wurden. Dazu erhielten sie eine Übersicht über die Themenkomplexe und einen Fragebogen. Sinn dessen war es, Ihre Meinung sozusagen als „Expertin bzw. Experte in eigener Sache“ zu hören, um daraus ein Gesamtbild der Ansichten älterer Magdeburgerinnen und Magdeburger zu diesem wichtigen Thema zu erhalten. Letztendlich sollte damit erreicht werden, dass aus dem Meinungsspektrum aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer Anregungen für die Arbeit der Stadträtinnen und Stadträte sowie der Verwaltung in Bezug auf die Gestaltung dieses wichtigen Lebensbereiches für die zunehmende Gruppe der älteren Bürgerinnen und Bürger abgeleitet werden können. Aus den zahlreich eingegangenen Rückmeldungen hat die Arbeitsgruppe „Seniorenforum“ insgesamt drei Beschlussvorlagen vorformuliert, die als Diskussionsgrundlage für die Veranstaltung am 30. September dienen.

Am Tag der Veranstaltung waren insgesamt 56 delegierte Seniorinnen und Senioren, Vertreter der Stadtratsfraktionen und zahlreiche Vertreter der Wohnungswirtschaft und der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege anwesend. Interessierte Gäste nutzen die Möglichkeit, das Forum von der Zuschauertribüne zu verfolgen. Insgesamt waren 102 Personen der Einladung gefolgt.

Vor Beginn des Seniorenforums hatten die Anwesenden die Gelegenheit, die Informationsstände vor dem Otto-von-Guericke-Saal zu besuchen. Es präsentierten sich die Gesellschaft

für Prävention im Alter (P.i.A.) e.V., eine Beratungsstelle für die Wohnraumanpassung, die Magdeburger Wohnungsbaugesellschaften, sowie die Freiwilligenagentur Magdeburg.

Die Eröffnung des Magdeburger Seniorenforums und Begrüßung erfolgte durch die Vorsitzende des Stadtrates Frau Beate Wübbenhorst, die als Moderatorin durch die Veranstaltung führte.

Der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper verwies in seinem Grußwort darauf, dass das Thema „Wohnen im Alter“ eines der wichtigsten Themen überhaupt in einer Stadt sei, und dass dieser Veranstaltung und dieser Thematik eine besondere Bedeutung zufällt. Das Menschen bei guter Gesundheit immer älter werden, sei ein Phänomen, für das lange gekämpft wurde. Nun gilt es, sich auf altersgerechte Bedürfnisse einzustellen und die Potentiale zu erkennen und zu nutzen.

Vor Beginn seiner Ausführungen zu „Zahlen und Informationen zur Altersentwicklung in Magdeburg“, stellte Herr Hans-Jürgen Villard, Leiter der Abteilung „Soziale Arbeit“ im Sozial- und Wohnungsamt Magdeburg, die Referenten vor und sprach den Unterstützern des Seniorenforums stellvertretend seinen Dank aus.

Ziel seiner Einführung war es, einen lokalen Bezug herzustellen, die konkreten Rahmenbedingungen in Magdeburg zu umreißen und die Alterung der Stadtgesellschaft in Kürze den Teilnehmern zu erläutern.

Herr Villard verwies während seines Referates auf die im Sommer 2010 verabschiedeten Seniorenpolitischen Leitlinien der Landeshauptstadt Magdeburg, die als ein eindeutiges Bekenntnis zu einer modernen Seniorenpolitik zu werten sind. Er stellte heraus, dass sich das Thema der Veranstaltung insbesondere in der Leitlinie 6 wiederfindet, welche lautet: „Seniorenpolitik fördert selbst bestimmtes Wohnen und die Integration älterer Menschen im Stadtteil“.

Als nächster Referent wurde Herr Holger Stolarz, freier Mitarbeiter des Kuratoriums Deutsche Altershilfe, zum Thema „Wohnen im Alter- am liebsten im Stadtquartier“ begrüßt. Herr Stolarz benannt die zukünftigen Herausforderungen, die sich aus der demographischen Alterung der Bevölkerung, dem steigenden Bedarf an Pflege, der Verringerung des familiären Pflegepotentials und durch den Wandel der Wohnwünsche ergeben und stellte die besondere Bedeutung von Quartierskonzepten heraus. Oberste Ziele sind die Erhaltung des selbstständigen Wohnens im Stadtquartier und die Stärkung der Eigeninitiative und gegenseitige Hilfen. Im Folgenden erläuterte er praxisnah an zahlreichen Beispielen die Strukturmerkmale von Quartierskonzepten und kam zu der Erkenntnis, dass es sich bei der Umsetzung um eine schwierige, aber lohnenswerte Aufgabe handelt.

Frau Dr. Josefine Heusinger vom Institut für Gerontologische Forschung in Berlin hielt an diesem Tag ein weiteres Referat zur „Bedeutung sozialer Netzwerke & lebendiger Nachbarschaften“. Lebendig und praxisnah erklärte sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die verschiedenen Arten sozialer Netzwerke und wies eindringlich auf die Vernetzung im Stadtteil hin. Zentrale Frage ihres Vortrages war: Welche Netzwerke brauchen wir und wie können

diese fördern? Sie zeigte Potentiale des Netzwerks, aber auch Grenzen und Hindernisse auf. Sie lobte die durchaus guten Ansätze in Magdeburg, die es nun weiterzuentwickeln gilt.

Im Anschluss an die Referate nutzten die delegierten Seniorinnen und Senioren und auch Gäste die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen. Zum Ende des ersten Veranstaltungsblocks stellte Frau Wübbenhorst die Beschlussvorlagen vor und benannte den Arbeitsgruppen entsprechend die Räumlichkeiten.

Nach der von anregenden Gesprächen geprägten Mittagspause fanden sich die Forumsteilnehmer/-innen in den jeweiligen Arbeitsgruppen ein, für die sie sich vor Beginn der Veranstaltung entschieden hatten. Der Ablauf innerhalb der Arbeitsgruppen gestaltete sich in allen Gruppen gleich. Als Einführung wurden die Teilnehmer mit einem Impulsreferat eines/r Magdeburger Referenten/in auf das Thema der Beschlussvorlage eingestimmt. Er/Sie stellte einen lokalen Bezug zur Situation in Magdeburg her und griff auch aus den Rückläufen abgeleitete Informationen der Delegierten auf. Im Anschluss daran führte ein/e Moderator/in durch die Arbeitsgruppenphase und gestaltete die Diskussion um den Beschlusstext.

Die Arbeitsgruppe I zum Thema „Individuelle Wohnsituation“ tagte im Beimszimmer und hörte zunächst ein Impulsreferat von Frau Yvonne Jahn von der Gesellschaft für Prävention im Alter e.V. mit Informationen rund um die eigenen vier Wände, Möglichkeiten der Wohnraumanpassung und alternativen Wohnformen.

Die Arbeitsgruppe II widmete sich dem Thema „Soziale Aspekte des Wohnens“ und hörte zunächst die einführenden Worte von Herrn Heinrich Sonsalla, Geschäftsführer der WOBAU Magdeburg. Er berichtete von den Ergebnissen einer aktuellen repräsentativen Mieterbefragung im Wohnquartier Friedenshöhe und leitete daraus Herausforderungen und Chancen für Wohnungsunternehmen ab. Er zeigte auf, welche Möglichkeiten Wohnungsunternehmen haben, um Nachbarschaften zu aktivieren und zu fördern.

Die Arbeitsgruppe III beschäftigte sich mit dem Thema „Älter werden im Quartier“. Frau Judith Mackay vom Stadtplanungsamt Magdeburg erläuterte, was unter Bürgerbeteiligung zu verstehen sei, sowie die verschiedenen Instrumente der gesetzlichen und freiwilligen Bürgerbeteiligung und auch deren Chancen und Grenzen.

In allen drei Arbeitsgruppen fand eine angeregte und lebhaftere Diskussion statt. Nach einer kurzen Kaffeepause begrüßte die Stadtratsvorsitzende Frau Wübbenhorst die Teilnehmer zurück im Ratssaal und bat die Moderatoren der Arbeitsgruppen um die Präsentation der Ergebnisse.

Herr Dr. Peter Albrecht (Sozial- und Wohnungsamt) trug zunächst die Ergebnisse der Arbeitsgruppe I vor und begründete die vorgenommenen Änderungen. In der nun folgenden Beschlussfassung stimmten die Delegierten einstimmig zu (keine Enthaltungen).

Frau Karin Sonja Rohden (Sozial- und Wohnungsamt) stellte die nur geringfügig geänderte Beschlussvorlage der Arbeitsgruppe II vor. Das Forum beschloss diese Vorlage mit einer Gegenstimme (ohne Enthaltungen).

Herr Oliver Hornemann, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft „Otto von Guericke“ e.G., gab im Anschluss Einblicke in die Gruppentätigkeit der Arbeitsgruppe III und stellte den geänderten Beschlusstext im Plenum vor. Die Delegierten stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu (eine Enthaltung).

Die Beschlüsse, die einen empfehlenden Charakter besitzen, wurden nach der Abstimmung dem Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Hans-Werner Brüning, in Vertretung für den Oberbürgermeister, und an die Fraktionen im Stadtrat übergeben.

Nach Übergabe der Beschlüsse verwies die Stadtratsvorsitzende auf die beabsichtigte zeitliche Nähe zum Internationalen Tag der älteren Menschen, der am 01. Oktober stattfindet und die Potentiale älterer Menschen würdigt.

Sie erläuterte den Anwesenden den weiteren Verfahrensweg und kündigte an, dass die Präsentationen der Referentinnen und Referenten abgerufen werden können.

Teilnehmer

Fraktionen

Beate Wübbenhorst	Vorsitzende des Stadtrates
Alfred Westphal	Die Grünen
Hubert Salzborn	CDU / BfM
Monika Zimmer	Die Linke
Dr. Helmut Höroid	FDP
Lothar Tietge	SPD - Tierschutz – future!

Delegierte

Gerda Bednarz
Gisela Berfelde
Frithjof Berfelde
Bärbel Blume
Hannelore Böckelmann
Jürgen Braun
Ursula Faudel
Christa Fielicke
Dieter Findeklee
Dieter Förster
Helga Fricke
Marlies Fuchs
Ruth Graue
Peter Gröschner
Dr. Dirk Hagemann
Liesel Häselser
Gerhard Häusler
Udo Höhn
Ursula Hoppe
Anneliese Jacobsen
Wolfgang Jung
Ursula Kabelitz
Dr. Ute Kaden
Margot Kanter
Annemarie Kleinloff
Edelgart König
Kurt Kretschmar
Bernadette Kulesa
Hans-Joachim Kuno
Rosemarie Leuscher
Edith Lücke
Gisela Meinschenk
Dieter Müller
Dieter Naumann
Hans Nowak
Sabine Paque
Renate Piennecke

Delegiert von...

Seniorenvertretung
Volkssolidarität
Volkssolidarität
ASZ Cracau
GWA Fermersleben, Salbke, Westerhüsen
BRH
Alzheimer Gesellschaft
SHG Miteinander Mobil
Magdeburger Kurier
GWA Leipz. Str., Hopfengarten
DRK RV MD-JL e.V.
Sozialverband VDK
Malteser Hilfsdienst
AK „Kommunalpolitik“
SHG „Kommt Zeit- kommt Tat“
DRK RV MD-JL e.V.
Senioren Union
Sozialverband VdK
GWA Diesdorf/Stadtfeld West, Ev. Markusgem.
ASZ Sudenburg
Landesseniorengruppe der Polizei,
Frauenprojekt 40Plus e.V.
Magdeburger Senior Trainer Team
GWA Stadtfeld Ost
GWA Reform
ASZ Cracau / SHG Alte Neustadt
PIK ASZ
SHG „Kommt Zeit- kommt Tat“
GWA Olvenstedt
ASB Regionalverband MD
BRH
Seniorenvertretung, AG „Dialog der Generationen“
Seniorengruppe St. Sebastian
Verdi
GWA Neustädter See
Besuchsdienst und mehr....
GWA Rothensee

Klaus Prellberg
Otto Preuß
Hildegard Redler
Dr. Gerhard Reichel
Gabriele Reisnauer
Monika Riefstahl
Brigitte Rösener
Barbara Ruhland
Gudrun Schulz
Eberhard Seifert
Dr. Heinz Sonntag
Ingrid Steinfeld
Bärbel Tonn
Lisa Viererbe
Bärbel Vorreier
Rolf Weske
Dr. Waltraud Wilhayn
Hans- Christoph Flade

Behindertenverband der Stadt Magdeburg e.V.
GWA Beyendorf-Sohlen
ASZ Cracau
SPD-Fraktion Interessent Senioren- Beirat
ASZ Olvenstedt
Malteser Hilfsdienst Malteser Stübchen
Seniorenvertretung, AG „Soziales“
Seniorengruppe St. Marien
Weisser Ring
GWA Ottersleben
GWA Olvenstedt
ASZ Sudenburg
Stadtteilforum Diesdorf Süd
Malteser Hilfsdienst
Bürgerverein Salbke, Westerhüsen, Fermersleben
GWA Olvenstedt / Nordwest
Seniorengruppe Paulusgemeinde
Interessierter Einwohner

Gäste

Hans-Werner Brüning
Hans-Peter Pischner
Heike Ponitka
Evelyn Neumann
Hans-Jürgen Villard
Doreen Möller
Karin-Sonja Rohden
Peter Albrecht
Birgit Müller
Martin Lehwald
Christoph Kusig
Jessica Trzeciak
Bettina Schwarz
Dr. Christiane Baumann
Britta Goehring
Michaela Blank
Eileen Dittmar
Heidelind Heyde
Sigrun Müller
Mario Großmann
Oliver Braun
Annette Münzel
Yvonne Joachim
Birgit Bursee
Oliver Hornemann
Thomas Fischbeck
Dan Klinger-Scherlies
Herr Stürze

Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit
Behindertenbeauftragter
Gleichstellungsbeauftragte
Beirat für Integration
Sozial und Wohnungsamt
Sozial und Wohnungsamt
Sozial und Wohnungsamt
Sozial und Wohnungsamt
Sozial und Wohnungsamt
Sozial und Wohnungsamt
Sozial und Wohnungsamt (Praktikant)
Sozial und Wohnungsamt (Praktikantin)
Stabsstelle V/02
Ministerium für Soziales und Gesundheit
DRK Regionalverband MD- JL
Caritasverband Dekanat Magdeburg e.V.
Caritasverband Dekanat Magdeburg e.V.
Volkssolidarität
Volkssolidarität
Malteser- Hilfsdienst Magdeburg e.V.
PIK ASZ
ASZ Kannenstieg / Der PARITÄTISCHE
AWO / ASZ Cracau
Freiwilligenagentur e.V.
WBG „Otto von Guericke“ eG
MWG Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg
MWG Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg
MWG Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg

Ada Schönfeld	WBG „Stadt Magdeburg von 1954“eG
Heinrich Sonsalla	WOBAU Magdeburg
Monique Wagner	WOBAU Magdeburg
Monika Uebel	g WBG Gartenstadt- Kolonie Reform eG
Sandra Wartmann	WG 1893 eG
Yvonne Jahn	Gesellschaft für Prävention im Alter e.V.
Vivien Schulz	Gesellschaft für Prävention im Alter e.V.
Reinhard Körner	Verein Barrierefreies Umfeld e.V.
Anne Nieter	Hochschule MD-SDL
Reinhard Gurcke	Senioren Union
Detlef Boss	Club für Alleinstehende
Kristin Bollman	GWA Olvenstedt
Annelies Fahrenkamp	40 plus
Sigrun Pfeifer	Interessierter Einwohner
Dr. Martin Schmidt	Interessierter Einwohner
Bruno Herbart	Interessierter Einwohner